

Aufgebot

Die verwitwete Frau Bertha Ellrod t. geh. Friedrich, Berlin-Charlottenburg, Keplerstraße 43, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Wilmersdorf Band 157 Blatt 4732 in Abt. III unter laufender Nummer 17 für sie eingetragene Darlehnshypothek über 20 000 GM nebst 12 % Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 4. Oktober 1946, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Charlottenburg, den 27. Juni 1946

Das Amtsgericht

Jb. - 14 F. 59/46 —

Bekanntmachung

Das Unterzeichnete Amtsgericht hat am 15. April 1946 auf Antrag der Gläubigerin Frau Johanna Poppe, Königs-Wusterhausen, Friedrichstraße 9a, folgendes Urteil verkündet: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Bohnsdorf, Band 5, Bl. 121, Abt. III, Nr. 9, eingetragene Darlehnsforderung von 10 000 RM (Zehntausend Reichsmark) wird für kraftlos erklärt.

Berlin-Köpenick den 27. Juni 1946.

Amtsgericht Berlin-Köpenick

Az. — 2. F. 4/45 Trept. —

Beschluß

Der Arbeiter Rudolf Wenzel, geb. am 19. Juni 1916 in Berlin-Friedrichsfelde, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Lichtenberg, Mozartstraße 9, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 16. Dezember 1941 festgestellt.

Die Kosten des Verfahrens einschließlich den notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen dem Nachlaß zur Last.

Berlin-Lichtenberg, den 1. Juli 1946.

Amtsgericht Lichtenberg

Az. — 5 II. 18/46 —

Bekanntmachung

Am 18. September 1946, 11 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, in Berlin-Lichtenberg, Wagnerplatz 1, Zimmer 30 1, die im Grundbuch von Kaulsdorf, Band 44, Blatt 1318 (eingetragene Eigentümerin am 18. April 1946. dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Witwe Emilie Schöppe, geb. Selchow, in Berlin) eingetragenen Grundstücke

1. bebauter Hofraum mit Hauegarten Tolstoistraße in der Gemarkung Kaulsdorf, Flur 1, Flurstück 1317/29, Größe 12 ar 81 qm,
2. Acker daselbst. Flur 1, Flurstück 1318/29, Größe 1 ar 50 qm,

Liegenschaftsbuch 1315, Gebäudebuch 1030, versteigert werden.

Das Bezirksamt Lichtenberg, Abt. Bau- und Wohnungswesen, hat durch Bescheid vom 21. Juni 1946 das höchstzulässige Gebot auf 5100 RM festgesetzt.

Berlin, den 3. Juli 1946.

Amtsgericht Lichtenberg

Az. — 5. K. 1/46 —

Bekanntmachung

Über den Nachlaß des Generalleutnants Weiner von Rudloff, der zuletzt in Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamf 46, wohnte und am 13. April 1945 in Calbe starb, ist am 8. April 1946 Nachlaßverwaltung eingeleitet worden.

Nachlaßverwalter ist Rechtsanwalt Bartmann in Berlin-Charlottenburg, Hessenallee 3.

Berlin-Charlottenburg, den 4. Juli 1946

Amtsgericht Charlottenburg

Az. — 29 VI. 131/1946 —

Aufgebot

Der Kaufmann E. L. Joachim Holz in Berlin-Charlottenburg, Sophie-Charlotte-Straße 55/56, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Grundschuldbriefes über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Neukölln, Bd. 193, Blatt 5154, Abt. III, Nr. 21, für ihn eingetragene zu 4/1 % jährlich vom 1. September 1943 ab verzinliche Grundschuld von 11 000 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. Oktober 1946, 9 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gerichte, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin-Neukölln, den 21. Juni 1946.

Amtsgericht Neukölln, Abt. 6

Az. — 6 F. 21/46 —

Beschluß

Der Studienrat Paul Isenberg aus Berlin-Steglitz, Schießstraße 52, geb. am 7. Februar 1876 in Potsdam, wird auf Antrag seiner Schwester, Else Isenberg, für tot erklärt.

Als Todestag wird der 25. April 1945 festgestellt.

Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Gründe: Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß das Haus, in dem Paul Isenberg wohnte, am 25. April 1945 durch Fliegerangriff zerstört worden ist, daß Paul Isenberg zur Zeit der Zerstörung sich im Hause aufhielt, und daß er seitdem vermißt ist. §§ 7, 9, 13 ff. des Verschollenheitsgesetzes.

Berlin-Lichterfelde, den 29. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 3. II. 5/45 —

Aufgebot

Der Gärtner Julius Borchardt aus Berlin-Lankwitz, Pappritzstraße 25, hat beantragt, seine verschollene Ehefrau Martha Borchardt, geb. Söhlke, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 16. Oktober 1946, um 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht im Zimmer 5 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichterfelde, den 29. Juni 1946.

Amtsgericht

Az. — 3. II. 8/46 —

Beschluß

Die Entmündigung des Tischlers Franz Kegel, hier; Karl-Marx-Platz 4, wegen Trunksucht ist aufzuheben.

Berlin-Neukölln, den 29. Juni 1946.

Amtsgericht Neukölln

Az. — 6. E. 1/46 —

Gläubigeraufruf

Durch Ausschlußurteil vom 5. Juli 1946 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding, Reinickendorf von Berlin-Tegel, Band 63, Blatt 1839, in Abteilung HI unter Nr. 2 für die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg in Frankfurt/Oder eingetragene mit 5 % unter Umständen 8 % jährlich verzinliche infolge Rückzahlung auf die Erbbauberechtigten Erwin und Helene Daeikz zu gleichen Rechten und Anteilen übergegangene Hypothek von 6000 GM mindestens Reichsmark, für kraftlos erklärt worden.

Berlin-Reinickendorf-Ost, den 10. Juli 1946

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf

Az. — 2. F. 14/45 —